

Finanzinformationen 2003**CTS EVENTIM Aktiengesellschaft****Inhaltsverzeichnis**

1. VORBEMERKUNG ZUM FINANZTEIL DES GESCHÄFTSBERICHTES	2
2. CTS EVENTIM AG - KONZERNLAGEBERICHT UND LAGEBERICHT	2
3. CTS EVENTIM AG - KONZERNABSCHLUSS 2003 (US-GAAP).....	15
3.1. BILANZ	15
3.2. GUV	17
3.3. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG.....	18
3.4. ANHANG.....	19
3.5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS.....	38
4. CTS EVENTIM AG - JAHRESABSCHLUSS 2003 (HGB).....	39
4.1. BILANZ	39
4.2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	41
4.3. ANHANG.....	42
4.4. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS.....	51

1. Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der US-GAAP erstellt.

Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt (§ 292 a HGB).

2. CTS EVENTIM AG - Konzernlagebericht und Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach zwei Jahren der Stagnation hat sich das Konjunkturklima der deutschen Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2003 aufgehellt. Der monatlich veröffentlichte Geschäftsklima-Index des Münchner Ifo-Instituts stieg bis zum Jahresende acht Mal in Folge, was als deutliches Zeichen dafür gewertet werden kann, dass die Unternehmen wieder Mut schöpfen und auf eine Verbesserung ihrer Geschäfte hoffen. Die Firmen setzen dabei auf die wieder anziehende Weltkonjunktur sowohl in Europa als auch in Übersee, auf höhere Investitionen der Industrie sowie nicht zuletzt auf positive Effekte der endlich auf den Weg gebrachten Reformen in der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Steuerpolitik.

Allerdings war die verbesserte Stimmung im vergangenen Jahr noch nicht mit einem tatsächlichen Aufschwung verbunden. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte abermals um 0,1 Prozent, damit stagnierte die deutsche Volkswirtschaft das zweite Jahr in Folge. Gebremst wurde das Wirtschaftswachstum vor allem durch die extreme Konsumzurückhaltung der verunsicherten Verbraucher sowie durch die Investitionsflaute in großen Teilen der Industrie. Der Export legte zwar zu, aber deutlich weniger als in den Vorjahren. Der Verfall des Dollar gegenüber dem Euro führte zudem dazu, dass viele exportorientierte Unternehmen erhebliche Umsatzeinbußen auf Euro-Basis hinnehmen mussten.

Ausblick 2004

Der Ifo-Geschäftsklimaindex kletterte im Januar trotz des starken Euros auf den höchsten Stand seit drei Jahren. Erstmals seit langem war der Anstieg nicht auf verbesserte Zukunftserwartungen zurückzuführen, sondern ausschließlich auf positivere Einschätzungen der aktuellen Lage. Volkswirte gingen davon aus, dass die deutschen Unternehmen nach dreijähriger Zurückhaltung jetzt wieder stärker investieren werden. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) erwartete eine deutliche Belebung im Inland. BDI-Präsident Michael Rogowski erklärte im Januar, er halte 2 Prozent Wirtschaftswachstum in diesem Jahr und 2,5 Prozent Wachstum im nächsten Jahr für „keine Utopie“. Voraussetzung sei, dass die rot-grüne Bundesregierung die begonnenen Reformen fortsetze. Im Februar 2004 setzte sich der Anstieg des Ifo-Geschäftsklimaindexes nicht weiter fort. Vor allem die Erwartungen der Firmen für die nächsten sechs Monate fallen nicht mehr so günstig aus wie im Monat davor. Dagegen veränderte sich die Einschätzung der gegenwärtigen Geschäftslage kaum. Die ungünstige Entwicklung betrifft vorwiegend den Großhandel und das Verarbeitende Gewerbe. Das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe hat sich nur leicht eingetrübt und im Einzelhandel sogar verbessert. Das lässt darauf hoffen, dass das Konsumklima in Deutschland keinen weiteren Schaden nehmen wird.

Rahmenbedingungen und Branchensituation

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS) ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS.

Die Organisation und Durchführung von Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht in Deutschland und Österreich aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeitveranstaltungen sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (CTS Ticket-Software), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (ShowSoft), sowie einer umfassenden Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment.

Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (wie z.B. Österreich, Ungarn, Niederlande). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware. Über die österreichische Konzerngesellschaft „Ticket Express“ wurden in Kroatien, Slowenien und der Slowakei im 2. Halbjahr 2003 weitere Ticketinggesellschaften gegründet.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball.

CTS ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gesichert.

CTS steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da CTS flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem bundesweit agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil besteht in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können.

Unternehmenssituation

Konzernentwicklung:

Im Geschäftsjahr 2003 setzte der Konzern konsequent seinen Weg zum Ausbau der führenden Position im Ticketing- und Veranstaltungsmarkt fort. 2003 war für die Konzertveranstalter und Ticket-Vermarkter ein Boom-Jahr. Nie zuvor besuchten die Deutschen mehr Konzerte, Festivals und Tourneen, was nicht nur auf den ungewöhnlich heißen und langen Sommer, sondern vor allem auf das Star-Aufgebot zurückzuführen war. Superstars wie die Rolling Stones, Bruce Springsteen, Bob Dylan, Bon Jovi, Robbie Williams und Herbert Grönemeyer füllten im vergangenen Jahr die Stadien und Konzertsäle. Hunderttausende ließen sich von den Stars begeistern und waren auch bereit, die geforderten hohen Preise für die Tickets zu bezahlen. Anders als bei Verbrauchsgütern war bei hochklassigen Konzerten, Sport-Events

und Theateraufführungen keine Konsumzurückhaltung festzustellen. Für den Konzern als führender Ticket-Vermarkter und Anbieter von Live-Entertainment schlug sich der Rekordsommer deutlich in den Ergebnissen nieder. 2003 war das bisher beste Geschäftsjahr in der Firmengeschichte.

Im Rahmen der örtlichen Veranstaltungsdurchführung und Tourneeabwicklung wurden neue Gesellschaften im In- und Ausland gegründet. Durch Beteiligung der Konzerngesellschaften Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M. (im Folgenden: Lieberberg), Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (im Folgenden: Semmel) und ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (im Folgenden: ARGO) wurde die Gesellschaft PGM Promoters Group Konzertagentur GmbH in München (im Folgenden: PGM) im Bereich der örtlichen Veranstaltungsdurchführung gegründet. Die Handelsregistereintragung beim Amtsgericht München erfolgte am 03. Januar 2003. Zur Vermarktung von Tourneen und Konzerten in Österreich errichteten Lieberberg und Semmel zusammen mit der konzernfremden Gesellschaft Show Factory in Wien Ende 2002 eine neue Gesellschaft LS Konzertagentur GmbH (im Folgenden: LS). Das Segment Live-Entertainment ist nunmehr neben Deutschland auch auf dem österreichischen Veranstaltungsmarkt vertreten.

Die amerikanische Clear Channel Entertainment (im Folgenden: CCE) hat sich Ende des Geschäftsjahres 2003 mit 20% an Lieberberg beteiligt. Dies ist ein weiterer Schritt zur Festigung der Marktstellung. CCE hat die erworbenen Anteile vom Unternehmensgründer Lieberberg übernommen. Im Rahmen der strategischen Allianz mit CCE erhält der Konzern ab 2004 nun sowohl in der Durchführung von Veranstaltungen als auch in der Vermarktung von Tickets den exklusiven Zugang zum CCE-Content in Deutschland und Österreich. Damit eröffnen sich für den Konzern in den kommenden Jahren weitere interessante Wachstumsperspektiven im deutschsprachigen europäischen Ausland.

Im Bereich Ticketing ist die langjährige Zusammenarbeit mit der Ostseehalle Kiel Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG in eine exklusive Partnerschaft überführt worden. CTS übernimmt den exklusiven Ticketverkauf aller Veranstaltungen, die sowohl in der Ostseehalle Kiel als auch in der Campushalle Flensburg stattfinden. Darüber hinaus vertreibt CTS die Dauerkarten für die Handball-Bundesligisten THW Kiel und SG Flensburg-Handewitt. Durch diese Partnerschaften hat sich CTS weitere bedeutende Marktanteile im Ticketing gesichert. Eine Kooperation mit der BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG sieht den exklusiven Online-Ticketverkauf auf dem Stadtportal www.berlin.de vor. Dazu hat CTS eine Buchungsfunktionalität entwickelt, die speziell der Gestaltung der Partnerwebsite angepasst ist. Seit Januar 2004 können die User von berlin.de und berlinonline.de Eintrittskarten für Veranstaltungen im CTS-System erwerben. Die Abwicklung der Bestellungen übernimmt CTS. Die BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG ist mit rund 2,6 Mio. Visits und mehr als 18 Mio. Page Impressions pro Monat marktführend unter den deutschen Stadtportalen. Im margenstarken Vertriebskanal Internet zeigt sich aufgrund des konstanten Wachstums eine dauerhafte Etablierung des Vertriebsweges beim Konsumenten.

Gesellschaftsrechtliche Strukturen/Veränderungen der Konzernbereiche:

Live-Entertainment:

Im Segment Live-Entertainment hat die Medusa Music Group GmbH (im Folgenden: Medusa) mit Notarvertrag vom 10. April 2003 weitere 10% der Anteile an der Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH übernommen und hält damit nun 70% der Geschäftsanteile. Die Muttergesellschaft der Medusa, die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH (im Folgenden: Vierte Herrengraben), hat im Berichtsjahr ihre Beteiligung an der Medusa um 2,6 % auf 92,5 % aufgestockt.

Zum 30. September 2003 ist die CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg, eine Beteiligung der FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: CRP), in den Konsolidierungskreis aufgrund der Wesentlichkeit aufgenommen worden. Die Beteiligungsquote beträgt 50,2%. Die Geschäftsgrundlage der Gesellschaft ist die örtliche Durchführung des Festivals Chiemsee Reggae.

Zum 30. Juni 2003 wurden die Neugründungen LS und PGM in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Firmierung der Scorpio Konzertproduktionen GmbH wurde am 27. Oktober 2003 in FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH (im Folgenden: Scorpio) geändert. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 11. Februar 2004 im Handelsregister eingetragen.

Mit Vertrag vom 09. Dezember 2003 erwarb CCE 20% der Anteile an Lieberberg. CCE übernahm die entsprechenden Anteile direkt vom Unternehmensgründer Marek Lieberberg. Im Konzern ergeben sich durch diesen Anteilsverkauf keine Änderungen in der gesellschaftsrechtlichen Struktur bzw. im Konsolidierungskreis.

Ticketing:

Mit notariellen Verträgen vom 04. November 2002 wurden die SH Software GmbH (Bremen) und die TimoSoft Software Entwicklungs GmbH (Oberhausen) auf die ShowSoft GmbH (im Folgenden: Showsoft) verschmolzen und so der Unternehmensbereich Softwareentwicklung in der ShowSoft GmbH konzentriert. Die Verschmelzungen erfolgten rückwirkend steuerlich zum 30. Juni 2002. Die Übertragung des Vermögens wurde mit Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister am 03. Februar 2003 vollzogen.

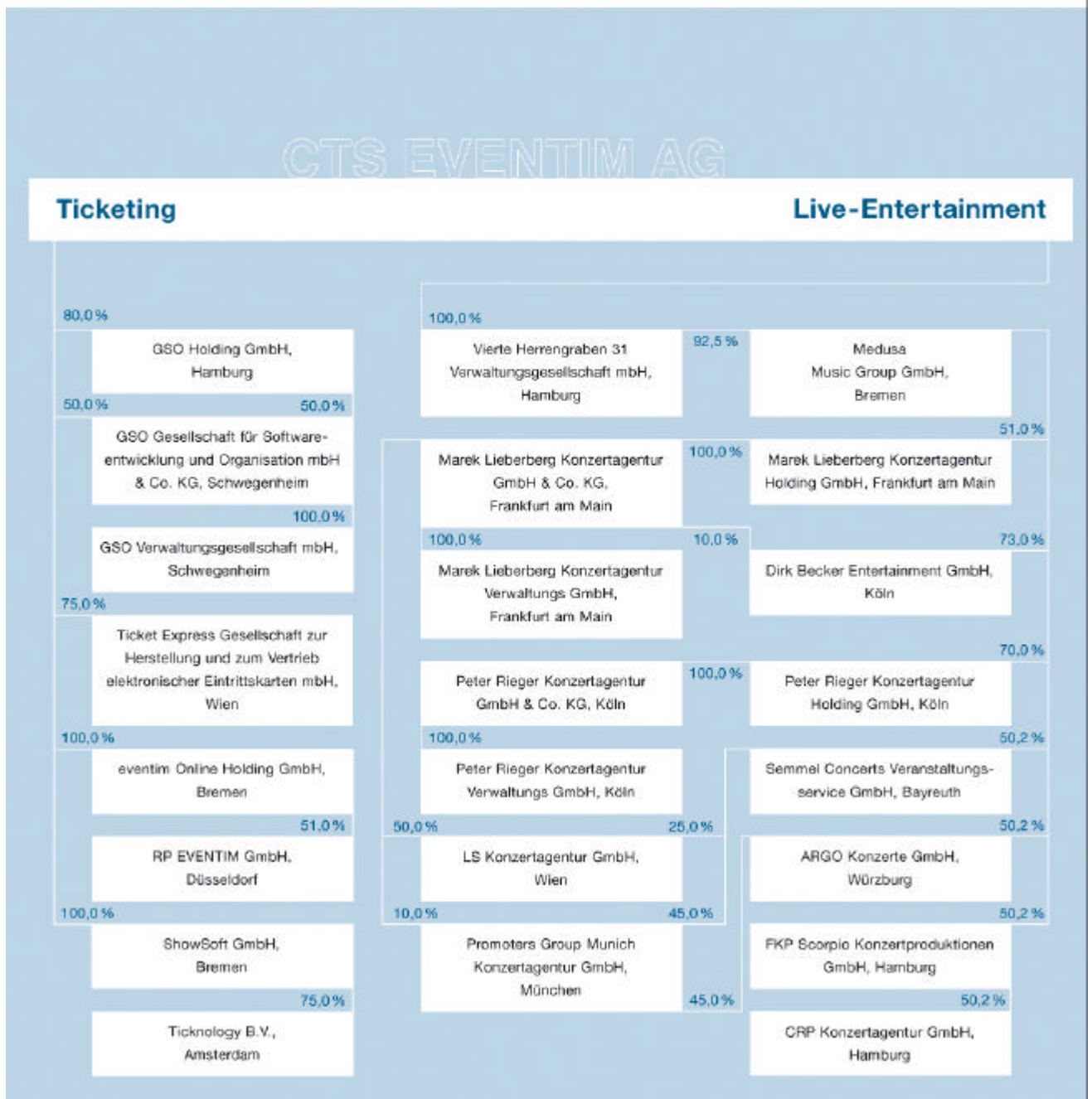
Mit Notarvertrag vom 26. März 2003 hat die DEAG Deutsche Entertainment AG den bisher von ihr gehaltenen Geschäftsanteil an der CTS Computer Ticket Service Betriebs GmbH Berlin (im Folgenden: CTS Berlin) an die CTS Berlin verkauft und abgetreten.

Mit notariellen Verträgen vom 09. Juli 2003 wurden die Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe (im Folgenden: Tickets/S) und die CTS Berlin rückwirkend auf den 01. Januar 2003 auf die CTS verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 12. November 2003 im Handelsregister der CTS eingetragen.

Am 21. August 2003 hat die ordentliche Hauptversammlung der CTS neben der Sitzverlegung der Gesellschaft von Bremen nach München auch dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der ShowSoft GmbH als beherrschtes Unternehmen vom 08. Oktober 2002 zugestimmt. Die Eintragung der Sitzverlegung im Handelsregister steht noch aus. Die Handelsregistereintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags erfolgte am 09. Oktober 2003; der Vertrag ist damit steuerlich rückwirkend wirksam ab dem 01. Januar 2002.

Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften

>> Stand 31.12.2003



Vermögen und Kapital

Konzern:

Die Bilanzsumme des Konzerns verringerte sich von TEUR 171.834 um TEUR 22.252 auf TEUR 149.582.

Die Zugänge in Software, Sach- und Finanzanlagen betragen TEUR 6.453. Unter Berücksichtigung der BP-Anpassungen (TEUR 79), Veränderungen im Konzernkreis (TEUR - 230) und Abschreibungen auf das Anlagevermögen (TEUR 4.902) sowie der Abgänge (TEUR 744) erhöhte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2003 um TEUR 656. Im Wesentlichen erhöhte sich das Anlagevermögen durch die Geschäfts- und Firmenwerte beim Erwerb von Medusa Anteilen und die Investitionen in Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, Veranstalter und Internetportale. Das Anlagevermögen (TEUR 51.197) ist durch das Eigenkapital (TEUR 50.749), den Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter (TEUR 6.794) und die Pensionsrückstellungen (TEUR 1.730) gedeckt.

Das kurzfristig gebundene Vermögen verringerte sich um TEUR 20.915 auf TEUR 91.053. Im Wesentlichen verringerten sich die geleisteten Anzahlungen für bereits verauslagte Produktionskosten in Höhe von TEUR 11.457, die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 4.130 und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.463. Der Erhöhung der flüssigen Mittel im Bereich Live Entertainment steht eine Abnahme der flüssigen Mittel im Segment Ticketing gegenüber. Im Segment Ticketing beruht die Abnahme der flüssigen Mittel auf Sondereffekten im 4. Quartal 2002 durch den Vorverkauf der Rolling Stones Tournee 2003 im Dezember 2002. Bereinigt um diese Sondereffekte hat sich die Liquidität im Segment Ticketing zum Stichtag verbessert. Die flüssigen Mittel im Segment Ticketing bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2004. Demgegenüber stehen sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 50.749 bedingt durch den Überschuss des laufenden Jahres von TEUR 4.725 und die Reduzierung des Konsolidierungsausgleichspostens von TEUR 63.

Der Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter erhöhte sich von TEUR 4.471 auf TEUR 6.794. Die Veränderung resultiert aus Ausschüttungen an fremde Gesellschafter (TEUR - 913) im Geschäftsjahr 2003, anteilige Gewinne am Jahresergebnis 2003 (TEUR 3.864) und Anteilswerb Medusa von der Vierten Herrengraben, Verschmelzung der CTS Berlin auf die CTS sowie Anteilswerb an der PRK Holding (TEUR - 628).

Die langfristigen Pensionsrückstellungen erhöhten sich um TEUR 517 auf TEUR 1.730.

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen verringerte sich um TEUR 29.849 auf TEUR 90.201. Die wesentliche Reduzierung entfällt dabei auf noch nicht verrechnete erhaltene Anzahlungen (TEUR 11.488) und die Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 19.188), denen eine Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen von TEUR 3.415 gegenüber steht. Die Abnahme bei den sonstigen Verbindlichkeiten entfällt im Wesentlichen auf die beschriebenen Sondereffekte im Rahmen der Rolling Stones Tournee 2003.

CTS:

Die Zugänge in Software, Sach- und Finanzanlagen betragen TEUR 1.656. Unter Berücksichtigung der BP-Anpassungen (TEUR 69), der Abschreibungen auf das Anlagevermögen (TEUR 4.106) sowie der Abgänge (TEUR 811) verringerte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2003 um TEUR 3.192. Die Abgänge entfallen im Wesentli-

chen auf die im Rahmen der Verschmelzung auf die CTS untergegangenen Beteiligungsbuchwerte der Tickets/S und der CTS Berlin.

Das kurzfristig gebundene Vermögen verringerte sich um TEUR 11.421 auf TEUR 53.191. Verringert haben sich im Wesentlichen die flüssigen Mittel (TEUR 9.395) und die Vorräte (TEUR 864). Die Vorräte in Höhe von TEUR 388 entfallen im Wesentlichen auf noch nicht abgesetzte Ticketbestände. Die Abnahme der flüssigen Mittel beruht auf Sondereffekte im 4. Quartal 2002 durch den Vorverkauf von Eintrittskarten für die Rolling Stones Tournee 2003. Bereinigt um diese Sondereffekte hat sich die Liquidität bei der CTS zum Stichtag verbessert. Die flüssigen Mittel bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2004. Dem stehen sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen gegenüber.

Das handelsrechtliche Eigenkapital erhöhte sich um den Überschuss des laufenden Jahres in Höhe von TEUR 4.432 auf TEUR 39.558.

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen verringerte sich um TEUR 19.151 auf TEUR 40.184. Die Veränderung entfällt vorwiegend auf die Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 15.039), die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.328) sowie die geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 1.271). Die Reduzierung bei den sonstigen Verbindlichkeiten entfällt mit TEUR 14.023 auf noch nicht abgerechnete Ticketeinnahmen, die auf die oben beschriebenen Sondereffekte bezüglich der Abrechnung bei der Rolling Stones Tournee 2003 zurückzuführen sind.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2003 war durch eine Vielzahl von Konzerten und Tourneen vor allem im Sommer und Herbst geprägt. Der Konzern war bei nahezu allen großen Auftritten involviert, entweder als Veranstalter, Ticketvermarkter oder Gesamtverantwortlicher. Neben der glänzenden Entwicklung im Segment Live-Entertainment konnte im Segment Ticketing das überproportionale Wachstum im Ticketvertrieb über das Internet zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage beitragen. Der Konzern konnte die Umsatzprognose und Ergebniserwartung übertreffen.

Konzern

Der Konzern steigerte den Umsatz um rd. 41 % gegenüber dem Vorjahr von TEUR 158.765 um TEUR 65.617 auf TEUR 224.382. Der Umsatz (vor Umsatzkonsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 191.744 auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 35.201 auf das Segment Ticketing.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

Jahr	TEUR
2003	224.382
2002	158.765
2001	156.528
2000	66.262
1999*	14.987

* Konzernabschluss ohne Segment Live-Entertainment

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 224.382 entfällt mit TEUR 210.992 auf Deutschland, TEUR 13.202 auf Österreich und TEUR 188 auf die Niederlande.

Im Geschäftsjahr 2003 lag die Konzernbruttomarge bei 16,4 % (Vorjahr: 14,1 %). Branchenbedingt ist im Bereich Live-Entertainment die Bruttomarge mit 10,7 % deutlich geringer als die Bruttomarge im Bereich Ticketing mit 46,3 %. Eine weitere Verbesserung der Bruttomarge wird aufgrund geplanter Synergien im Bereich Live-Entertainment erwartet.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen aber nach Abschreibungen (EBIT) liegt bei TEUR 15.383 gegenüber TEUR 3.193 im Jahr 2002. Das Berichtsjahr konnte mit einem Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 20.251 (Vorjahr: TEUR 7.178) abgeschlossen werden.

Der Konzern wendet die US-GAAP-Regelungen aus SFAS 141 und SFAS 142 seit 1. Juli 2001 und 1. Januar 2002 an. Nach dem 30. Juni 2001 erworbene Geschäftswerte und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 01. Juli 2001 erfolgte, wurden noch bis 31. Dezember 2001 planmäßig abgeschrieben. Nach SFAS 142 wurden die bestehenden immateriellen Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer und Geschäftswerte im Geschäftsjahr 2003 überprüft, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Der Konzern überprüfte Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögensgegenstände und stellte fest, dass keine Anpassungen der Geschäftswerte notwendig waren. Im Rahmen der Werthaltigkeitsuntersuchung wurde untersucht, ob Anzeichen für eine Wertminderung von Geschäftswerten vorliegen. Die Werthaltigkeitsuntersuchungen ergaben keine Anzeichen für eine Wertminderung der Geschäftswerte.

Der Konzern weist einen Finanzüberschuss in Höhe von TEUR 223 (Vorjahr: TEUR 259) aus.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von TEUR 3.452 um TEUR 12.154 auf TEUR 15.606.

Im Steueraufwand sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften verrechnet. Latente Steuererträge wurden auf Basis der vorhandenen Verlustvorträge gebildet. Überschüsse führen über den Abbau der aktiven latenten Ertragsteuern zu latenten Steueraufwendungen. Durch die Änderung der steuerlichen Abschreibungsdauer bei den Aufstockungsbeträgen aus den Umwandlungen ergeben sich außerordentliche Mehrsteuern, die sich ab 2007 durch Mindersteuern wieder ausgleichen.

Nach Abzug der Gewinnanteile fremder Gesellschafter (TEUR 3.864) vom Jahresergebnis (TEUR 8.589) errechnet sich ein Konzernüberschuss in Höhe von TEUR 4.725 (Vorjahr: TEUR 338). Im Konzernüberschuss ist der Jahresüberschuss der CTS mit TEUR 2.384 erfasst. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der CTS von TEUR 4.432 wurde nach US-GAAP (latente Steueraufwendungen und Firmenwertabschreibungen) um TEUR 2.048 angepasst.

Entwicklung der Segmente Live-Entertainment und Ticketing

Live-Entertainment

Im Berichtsjahr wurde im Segment Live-Entertainment ein Umsatz von TEUR 191.744 (Vorjahr: TEUR 132.709) erzielt. Durch die starke Umsatzentwicklung im Markt Deutschland und

den Aufbau der örtlichen Veranstaltungsdurchführung in Österreich konnte ein Wachstum von rund 44 % erzielt werden.

Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von TEUR 171.172 (Vorjahr: TEUR 121.450) verbleibt ein Bruttoergebnis von TEUR 20.572 (Vorjahr: TEUR 11.259). Dies entspricht einer Bruttomarge von 10,7% (Vorjahr: 8,5%). Das EBITDA lag 2003 bei TEUR 12.078 und damit um TEUR 7.095 über dem Vorjahr (TEUR 4.983). Das EBIT entwickelte sich von TEUR 4.584 um TEUR 7.075 auf TEUR 11.659.

Dieser deutliche Umsatz- und Ergebnisanstieg erklärt sich neben der regionalen Markterweiterung durch eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an erfolgreichen Konzerten, Tourneen und Festivals insbesondere im 2. Quartal 2003. Neben der hohen Veranstaltungsdichte führte aber auch die herausragende Qualität der Veranstaltungen mit nationalen und internationalen Topstars zu hohen Auslastungsquoten.

Ticketing

Der Umsatz im Ticketing wurde von TEUR 28.253 um TEUR 6.948 auf TEUR 35.201 (Steigerung um 24,6 %) deutlich gesteigert. Vom Segmentumsatz entfielen TEUR 10.400 (Vorjahr: TEUR 5.066) auf Umsätze im Internet. Damit erhöhten sich in 2003 die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz von 18 % auf 30 %.

Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von TEUR 18.917 verbleibt ein Bruttoergebnis von TEUR 16.284. Dies entspricht einer Bruttomarge von 46,3% (Vorjahr 39,6%). Das EBITDA lag im Gesamtjahr 2003 mit einem Zuwachs von 272 Prozent bei TEUR 8.173 (Vorjahr: TEUR 2.196). Das EBIT erhöhte sich von TEUR -1.391 um TEUR 5.115 auf TEUR 3.724. Das sehr erfolgreiche 4. Quartal 2003 konnte mit einem EBIT-Anteil von TEUR 2.451 das Vorjahresquartalergebnis (TEUR 1.452) um TEUR 999 übertreffen. Die Ergebnissituation im Segment Ticketing stellt sich besonders durch die Entwicklung im Internet-Ticketing sehr positiv dar. Über eigene Internetportale wurden im Gesamtjahr 2003 1,5 Mio. Tickets über das Internet verkauft gegenüber 0,7 Mio. in 2002. Einen wesentlichen Anteil hierzu hat das im 4. Quartal 2002 übernommene Internetportal getgo beigetragen. Im Jahresergebnis belastend wirkte sich die Erweiterung des Geschäftsbereichs Stadion- und Hallenmanagement aus.

CTS

Die Umsatzerlöse der CTS erhöhten sich deutlich von TEUR 19.133 um TEUR 6.788 (35,5 %) auf TEUR 25.921. CTS beeinflusst mit diesem Umsatzwachstum das Segment Ticketing maßgeblich.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich von TEUR -63 um TEUR 4.536 auf TEUR 4.473. Die positive Umsatzentwicklung und die verbesserte Bruttomarge sind für die Ergebnisverbesserung maßgebend. Daneben wurden Einsparungen in den Bereichen Netzwerk, Rechenzentren und Leitungskosten realisiert. In der Einzelgesellschaft CTS konnten die Ticketmengen über den klassischen stationären Vorverkauf gesteigert werden. Glänzend entwickelten sich die Absatzzahlen über den Vertriebsweg Internet.

Nach Verrechnung des Finanzüberschusses in Höhe von TEUR 937 (Vorjahr: TEUR 818) und der Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit Showsoft in Höhe von TEUR 647 (Vorjahr: TEUR 806) errechnet sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 6.057 (Vorjahr: TEUR 1.561). Das außerordentliche Ergebnis (TEUR 1.492) umfasst Aufwendungen und Erträge aus Verschmelzungen.

Personal

Konzern

Der Konzern beschäftigte 392 Mitarbeiter (Vorjahr: 391 Mitarbeiter) zum Ende des Jahres 2003, davon 67 in Österreich und 2 Mitarbeiter in den Niederlanden.

Einer Zunahme der Mitarbeiter im Bereich Live-Entertainment von 5 Mitarbeitern steht einer Reduzierung im Segment Ticketing von 4 Mitarbeitern gegenüber. Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2003 43,4 Mitarbeiter mehr als in 2002.

Die Personalaufwendungen im Konzern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 15.444 um TEUR 2.204 auf TEUR 17.648.

Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich mit TEUR 1.828 auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 376 auf das Segment Ticketing. Die Erhöhung im Segment Live-Entertainment resultiert aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung und aus der Einbeziehung der PGM und LS in den Konzernabschluss. Der im 4. Quartal 2002 übernommene Geschäftsbereich Internetportal getgo führte neben Personalaufstockungen bei ShowSoft im Segment Ticketing zu erhöhten Personalkosten.

Segmentaufteilung Mitarbeiter (Endstände):

	Mitarbeiter <u>2003</u>	Mitarbeiter <u>2002</u>
Ticketing:	256	260
Live-Entertainment:	<u>136</u>	<u>131</u>
Summe	392	391

CTS

Am Ende des Geschäftsjahres 2003 beschäftigte CTS 117 Mitarbeiter (Vorjahr: 122 Mitarbeiter).

Die Personalaufwendungen bei CTS erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 4.762 um TEUR 581 auf TEUR 5.343. Der im 4. Quartal 2002 übernommene Geschäftsbereich Internetportal getgo führte zu erhöhten Personalkosten.

Investitionen und Finanzierung

Konzern

Die wesentlichen Investitionen im Berichtsjahr waren der Erwerb von Medusa Anteilen durch die Vierte Herrengraben und Investitionen in Hardware für die Ausstattungen der Vorverkaufsstellen, Veranstalter und der Internetportale durch CTS. Die Investitionen wurden über den freien Cash-Flow finanziert.

Bei den zum Konzern gehörenden übrigen Gesellschaften wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

CTS

CTS hat im Jahr 2003 im Wesentlichen in die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software und der Internetanwendungen investiert (TEUR 706). Die Investitionen bei den Sachanlagen entfallen im Wesentlichen auf die EDV-Hardware-Ausstattung für die an die CTS-Ticket-Software angeschlossenen Vorverkaufsstellen und Veranstalter (TEUR 192). Den Nutzern werden die Hardwarekomponenten gegen Miete überlassen. Daneben wurde in die technische Ausstattung für den Betrieb der CTS-Ticket-Software und den Internetshop TEUR 363 investiert. Die Investitionen wurden aus dem freien Cash-Flow finanziert.

Forschung und Entwicklung

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Die Softwareentwicklung wird grundsätzlich durch konzerninterne Entwicklungsabteilungen durchgeführt. Im Bereich Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant die Gesellschaft mittelfristig Entwicklungen in neue Technologien wie z.B. Chip-Tickets oder Mobile-Ticketing.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind in die Umsatzkosten gegliedert, da diese Kosten der Forschung und Entwicklung der permanenten Verbesserung der Software dienen. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher.

Risikobericht

Die in Deutschland und Europa tätigen Konzerngesellschaften sind naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt.

Die Erfolge des Konzerns basieren im Wesentlichen auf dem Bereich Live-Entertainment und der Leistungsfähigkeit der firmeneigenen Ticketvertriebssoftware und der Internet-Webseiten.

Die Gesellschaft beansprucht zur Zeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb im Vorverkauf. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter.

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit, dass die Gesellschaft neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Bei der CTS und den Rechtsvorgängern wurde für die Jahre 1996 bis 1999 im Geschäftsjahr 2003 eine steuerliche Außenprüfung durchgeführt. Aufgrund der Prüfungsfeststellungen wurden Steuernachzahlungen in Höhe von TEUR 135 fällig. Die Nachzahlungen resultieren überwiegend aus der Aktivierung von Softwaregutachterkosten im Vorfeld der Neuentwicklung der CTS-Ticket-Software. Durch Abschreibung in den Folgejahren werden sich die Steuerermehraufwendungen kompensieren. Weitere Prüfungen im Konzern führten zu keinen wesentlichen Steuernachzahlungen.

Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten im Rahmen zukünftiger Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wurde durch Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Mitarbeiter, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für die Gesellschaft tätig sind.

Allgemeine Risiken können sich aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt ergeben.

Ergebnisverwendung CTS

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von EUR 4.431.646 wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 13.773.676 verrechnet. Der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von EUR 9.342.030 wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsgesellschafter Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Wir erstatten daher einen Bericht gemäß § 312 AktG, der folgende Schlusserklärung des Vorstandes enthält:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.“

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Im Rahmen einer gerichtlichen Auseinandersetzung zwischen den Parteien CTS und der Gegenseite Dr. Richtmann + Eder GmbH und RECOS EVD Service GmbH am 8. Januar 2004 beim Oberlandesgericht München, wurde ein umfassender Vergleich über sämtliche anhängigen Aktiv- und Passivprozesse geschlossen. Mit einer vereinbarten Abschlusszahlung von TEUR 243 an die CTS sind sämtliche gegenseitigen Ansprüche abgegolten. Mit Ablauf der Widerspruchsfrist 05. Februar 2004 ist der Vergleich rechtskräftig geworden.

Ausblick 2004

Der Konzern ist mit Optimismus in das Geschäftsjahr 2004 gestartet. Bereits jetzt liegt eine Vielzahl fester Vereinbarungen mit Stars der Pop- und Rockszene vor, darunter Klassiker wie Santana, Phil Collins, Peter Gabriel, Cher oder Sting, aber auch Künstler wie Shania Twain, DIDO oder Pink und deutsche Topstars wie Herbert Grönemeyer, Udo Jürgens oder James Last.

Hohe Erwartungen setzt der Vorstand darüber hinaus in die exklusive Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Konzert-Weltmarktführer CCE. Über die strategische Allianz mit CCE erhält der Konzern künftig sowohl in der Durchführung von Veranstaltungen als auch in der Vermarktung von Tickets den exklusiven Zugang zum CCE-Content, darunter Weltstars wie Madonna, U2 oder die Rolling Stones. Damit eröffnen sich in den kommenden Jahren weitere interessante Wachstumsperspektiven auch außerhalb Deutschlands.

Im Internet-Ticketing werden sich aufgrund der stetig steigenden Akzeptanz auch zukünftig weitere Zuwachsraten ergeben. So haben sich die Zugriffe auf die Buchungsseiten www.eventim.de und www.getgo.de Anfang 2004 nochmals weiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert. Für CTS bedeutet das Internet-Ticketing vergleichsweise geringe Kosten und hohe Margen. Der Konzern wird diesen margenstarken Vertriebskanal daher weiter ausbauen und auf langfristige Sicht als wichtigsten Vertriebsweg für alle Arten von Tickets etablieren.

Im laufenden Geschäftsjahr steigt CTS in das neue Geschäftsfeld „Musik-Downloads“ per Internet ein. Die Kooperation mit dem Phono-Verband wird im März auf der Branchenmesse CeBit vorgestellt, wobei CTS hier als Premiumpartner der großen Anbieter im Musikbusiness auftritt. Die Plattform wird Musikstücke aller wichtigen Plattenlabels und aller Genres zum kostenpflichtigen Herunterladen anbieten. Das Angebot zielt zunächst auf 1,5 Mio. musikkaffine Bestandskunden, die bereits über die CTS-Portale Tickets erworben haben. Da es in Deutschland bisher keine etablierte Marke für den Musik-Download gibt, wird das Projekt den Bekanntheitsgrad der Marke Eventim weiter steigern.

Allgemeines strategisches Ziel des Konzerns bleibt in den kommenden Jahren die Stärkung der bestehenden Marktposition in den Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment. Der Konzern wird auf diesen Feldern weiter wachsen, die Profitabilität noch erhöhen und seine Marktführerschaft in Europa ausbauen. Hierzu werden auch ausländische Märkte durch weitere Kooperationen und Akquisitionen Schritt für Schritt erschlossen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, den 08. März 2004

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

3. CTS EVENTIM AG - Konzernabschluss 2003 (US-GAAP)

3.1. Bilanz

AKTIVA

	31.12.2003	31.12.2002
	Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	9.876.131	12.505.827
2. Geschäfts- und Firmenwert	37.359.519	32.892.901
3. geleistete Anzahlungen	<u>123.676</u>	493.334
	47.359.326	
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.681	67.763
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.526.166</u>	2.804.852
	2.568.847	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	391.133	602.364
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	31.657
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.039	10.488
4. Beteiligungen	81.113	83.495
5. sonstige Ausleihungen	<u>781.197</u>	1.048.205
	1.268.482	
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	98.244	0
2. unfertige Leistungen	6.064	178.434
3. fertige Erzeugnisse und Waren	482.561	1.543.317
4. geleistete Anzahlungen	<u>2.163.671</u>	13.621.017
	2.750.540	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.035.018	15.497.753
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	465.583	408.832
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.645	362.647
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.179.346</u>	9.622.619
	21.698.592	
III. Wertpapiere		
1. sonstige Wertpapiere	2.556	2.556
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten		
	66.601.143	70.731.281
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	406.708	423.935
D. AKTIVE LATENTE STEUERABGRENZUNG		
	6.925.385	8.900.881
	<u>149.581.579</u>	<u>171.834.158</u>

PASSIVA

		<u>31.12.2003</u> Euro	<u>31.12.2002</u> Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000		12.000.000
II. Kapitalrücklage	35.339.700		35.339.700
III. Verlustvortrag	-1.315.012		-1.652.609
IV. Konzernjahresüberschuss	4.724.643		337.597
V. Konsolidierungsausgleichsposten	<u>0</u>	50.749.331	62.557
B. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		6.794.256	4.471.090
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellung für Pensionen	1.729.838		1.213.188
2. Steuerrückstellungen	6.200.276		3.790.132
3. sonstige Rückstellungen	<u>5.400.763</u>	13.330.877	4.396.376
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.047.815		6.943.026
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.217.989		34.705.904
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.823.005		11.449.327
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	169.694		214.872
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91.827		112.423
6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>39.249.887</u>	78.600.217	58.437.868
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		106.898	12.707
		<u>149.581.579</u>	<u>171.834.158</u>

3.2. GuV

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003
US-GAAP

	<u>2003</u> <u>Euro</u>	<u>2002</u> <u>Euro</u>
1. Umsatzerlöse	224.382.198	158.765.406
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>187.556.867</u>	<u>136.394.874</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	36.825.331	22.370.532
4. Vertriebskosten	13.036.954	11.437.777
5. allgemeine Verwaltungskosten	8.987.385	7.639.194
6. sonstige betriebliche Erträge	4.394.932	1.959.924
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.812.810</u>	<u>2.060.436</u>
8. Betriebsergebnis (EBIT)	15.383.114	3.193.049
9. Erträge aus Beteiligungen	43.602	183.394
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.147.922	888.513
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	33.500	33.181
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	673.418	548.076
13. Währungsgewinne und -verluste	<u>-261.602</u>	<u>-231.855</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.606.118	3.451.844
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.003.202	997.929
16. sonstige Steuern	<u>13.989</u>	<u>8.796</u>
17. Jahresüberschuss	8.588.927	2.445.119
18. Jahresüberschuss für Anteile anderer Gesellschafter	<u>3.864.284</u>	<u>2.107.522</u>
19. Konzernjahresüberschuss	<u>4.724.643</u>	<u>337.597</u>
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)	0,39	0,03

3.3. Konzernkapitalflussrechnung

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar:

	2003	2002
	EUR	EUR
1. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	4.724.643	337.597
Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter	3.236.434	2.105.953
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4.901.687	4.018.393
Zuschreibung auf das Anlagevermögen	0	-23
Zuführung Pensionsrückstellungen	516.651	165.561
Latenter Steueraufwand / -ertrag	2.005.836	-1.038.798
Cash-flow	15.385.251	5.588.683
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-298.554	0
Buchverlust aus Anlagenabgängen	125.647	98.233
Abnahme/Erhöhung der Vorräte; geleisteten Anzahlungen	14.274.135	-10.383.256
Abnahme/Erhöhung der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.503.317	-5.389.093
Abnahme/Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	19.630	-259.012
Erhöhung der Rückstellungen	2.674.610	642.559
Abnahme/Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-40.864.435	55.997.895
Abnahme/Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-218.406	12.499
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.398.805	46.308.508
2. Cash-flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-4.648.612	-3.890.092
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-1.341.440	-1.145.957
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	70.700	73.211
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-462.667	-611.774
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-3.057.094
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-6.382.019	-8.631.706
3. Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5.350.000	1.000.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.023.813	0
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-1.011.731	-4.612.744
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	3.314.456	-3.612.744
4. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	-5.466.368	34.064.058
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	70.733.837	36.372.077
konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	1.336.230	297.702
5. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	66.603.699	70.733.837
6. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	66.601.143	70.731.281
Wertpapiere	2.556	2.556
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	66.603.699	70.733.837

3.4. Anhang

**CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Konzernanhang zum Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003
US-GAAP**

Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM Aktiengesellschaft (im Folgenden: CTS) unter HRB 20569 im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragen. Am 21. August 2003 hat die ordentliche Hauptversammlung der CTS die Sitzverlegung der Gesellschaft von Bremen nach München zugestimmt. Die Eintragung der Sitzverlegung im Handelsregister steht noch aus.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ausgesetzt, insbesondere: (i) stärkerer Wettbewerb durch alte und neue Mitbewerber; (ii) schnelle Veränderungen von Märkten und Produktakzeptanz; (iii) Konzentration der Erträge auf ein oder wenige Leistungen; (iv) fehlende oder verzögerte Einführung neuer und verbesserter Leistungen; (v) Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Dritten, die Leistungen der CTS vermarkten, verkaufen und einsetzen; (vi) Bewältigung des Wachstums; (vii) Bewältigung des internationalen Wachstums; (viii) Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu finden und zu halten; (ix) Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern; (x) Schwankungen bei den Quartalsergebnissen; (xi) Liquidität.

Erstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft wurde in Übereinstimmung mit US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen ("United States Generally Accepted Accounting Principles oder US-GAAP") erstellt. Die Gesellschaft führt ihre Bücher in Übereinstimmung mit den laut Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebenen, allgemein anerkannten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die deutschen Grundsätze der Rechnungslegung unterscheiden sich in einigen Aspekten von den US-GAAP. Alle Anpassungen und Angaben, die zur vollständigen Darstellung des Konzernabschlusses der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft nach US-GAAP erforderlich waren, wurden durchgeführt.

Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen wurde der Konzernabschluss nach US-GAAP um einen Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie weitere Erläuterungen gemäß § 292 a HGB ergänzt.

Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Verwendung von Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die bilanzierte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet.

Angaben zu Konsolidierungskreis und -methoden

Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung sind die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften einbezogen. Folgende Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der CTS stehen, sind durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit den angegebenen Beteiligungsquoten zum 31.12.2003 einbezogen:

	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)
GSO Holding GmbH, Hamburg	80,00 %
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim	100,00 %
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwegenheim	100,00 %
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	75,00 %
eventim ONLINE Holding GmbH, Bremen	100,00 %
RP EVENTIM GmbH, Düsseldorf	51,00 %
ShowSoft GmbH, Bremen	100,00 %
Ticknology B.V., Amsterdam (NL)	75,00 %
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MEDUSA Music Group, Bremen	92,50 %
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main	51,00 %
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	100,00 %

Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100,00 %
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	70,00 %
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln	100,00 %
Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln	100,00 %
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	50,20 %
Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth	50,20 %
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	50,20 %
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	73,00 %
LS Konzertagentur GmbH, Wien (Erstkonsolidierung 30.06.2003)	75,00 %
Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München (Erstkonsolidierung 30.06.2003)	100,00 %
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg (Erstkonsolidierung 30.09.2003)	50,20 %
Greensave GmbH, Würzburg (Erstkonsolidierung at equity 31.12.2003)	49,00 %

Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften von GSO, Ticket Express, Lieberberg, Rieger, Scorpio und Semmel wurden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendem Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Erwerbszeitpunkt. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugerechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Für Erwerbszeitpunkte nach dem 30. Juni 2001 ist die Kapitalkonsolidierung gemäß Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) No. 141 „Business Combinations“ durchzuführen. Ein eventuell entstehender Geschäfts- oder Firmenwert ist zu aktivieren und gemäß SFAS No. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen. Aus der Konsolidierung der im Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind Geschäftswerte von Euro 37.359.519 aktiviert und ausgewiesen.

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, an denen die CTS AG mittelbar bzw. unmittelbar Kontrolle ausübt, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bewertet, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann; dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % der Fall („assoziierte Unternehmen“). Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge und Zwischenergebnisse zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kreditrisiken

Die Gesellschaft ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurden durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer bzw. degressiver Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten waren nicht einzubeziehen. Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge (capital lease).

Die durchschnittliche Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 15 Jahren bei den immateriellen Vermögensgegenständen und zwischen 3 und 8 Jahren bei den Sachanlagen.

Geschäftswerte und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäß SFAS 142, „Goodwill and Other Intangible Assets“ ab dem Geschäftsjahr 2002 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Der Konzern überprüft nun die Werthaltigkeit seiner Geschäftswerte mindestens einmal jährlich bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreitet. Der Marktwert jeder Berichtseinheit des Konzerns wird auf Basis der Barwerte geschätzter zukünftiger Zahlungsströme bestimmt. Bei der Ermittlung der erwarteten künftigen Cash-flows hat die Gesellschaft das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt.

Geschäftswerte aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben sind aktiviert und über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren planmäßig abgeschrieben worden. Geschäftswerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben nach dem 30. Juni 2001 erworben wurden und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nach dem 30. Juni 2001 angeschafft wurden, werden gemäß SFAS 142 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte, die aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben stammen und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 1. Juli 2001 erfolgte, wurden noch bis 31. Dezember 2001 planmäßig abgeschrieben.

Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Herstellungskosten selbsterstellter, zum Vertrieb an Dritte bestimmter, Software (SFAS 86) umfassen Einzelkosten und zurechenbare Fertigungsgemeinkosten.

Finanzinstrumente

Ansatz und Bewertung der Finanzinstrumente werden unter den einzelnen Positionen beschrieben. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt, entsprechend ergeben sich keine Auswirkungen aus der Anwendung von SFAS 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“.

Marktwert von Finanzinstrumenten

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, dazu gehören liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und langfristige Verbindlichkeiten, entsprechen im Wesentlichen ihrem Marktwert.

Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Mögliche Ausfallrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31.12.2003 sind in Höhe von TEUR 21.590 innerhalb eines Jahres fällig. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren betragen TEUR 88 und mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren betragen TEUR 21.

Langfristig nutzbare Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft bewertet regelmäßig die Eintreibbarkeit des Buchwertes langlebiger Vermögensgegenstände gemäß SFAS Nr. 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ (Bilanzierung von Wertminderungen bei langlebigen Vermögensgegenständen sowie abgehenden langlebigen Vermögensgegenständen). Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögensgegenstandes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem geschätzten nicht abgezinsten Cashflow, der von diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist, und dem Bilanzwert jenes Vermögensgegenstandes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögensgegenstandes nicht mehr gegeben ist, verbucht die Gesellschaft eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögensgegenstandes auf den Marktwert, basierend auf dem geschätzten abgezinsten künftigen Cashflow, abzüglich Veräußerungskosten, der voraussichtlich aus diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist. Das Management ist der Ansicht, dass derartige Wertberichtigungen für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003 nicht bestehen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist.

Pensionsrückstellungen werden, anders als nach deutschen Grundsätzen, unter Berücksichtigung erwarteter Lohn- und Gehaltssteigerungen ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS 87 „Employers` Accounting for Pensions“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit ist im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Aufwandserfassung

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand verbucht.

Auswirkungen der kürzlich veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätze

Die in 2003 herausgegebenen neuen oder geänderten Rechnungslegungsvorschriften durch das Financial Accounting Standards Board (FASB) sowie die von der Emerging Issues Task Force (ETIF) oder von der FASB (FIN) herausgegebenen Empfehlungen und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

Wesentliche Erwerbe

Im Segment Live-Entertainment hat die Medusa durch Übernahme von weiteren 10% der Anteile an der Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH ihre Beteiligung auf 70% der Geschäftsanteile erhöht.

Die Vierte Herrengraben hat in 2003 ihre Beteiligung an der Medusa um 2,6% auf 92,5% aufgestockt.

Die in 2003 neu konsolidierten Gesellschaften resultieren aus Neugründungen; lediglich CRP wurde aufgrund der erreichten Wesentlichkeit neu in die Vollkonsolidierung aufgenommen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die immateriellen Anlagewerte beinhalten erworbene Software und Lizenzen sowie diesbezügliche geleistete Anzahlungen.

Die Veränderungen der Geschäftswerte sind in 2003 überwiegend durch den Erwerb von Anteilen an der MEDUSA Music Group GmbH und hieraus resultierenden Goodwill entstanden.

Zum 31. Dezember 2003 waren alle Geschäftswerte einem Segment zugeordnet. Im Zuge der Anwendungen SFAS 142 ergaben sich keine Auswirkungen.

Durch die Übernahme der Vermögensgegenstände des Internetportales „getgo.de“ in 2002 wurden insbesondere der Kundenstamm sowie die Markenrechte als immaterielle Vermögensgegenstände übernommen. Die Abschreibung erfolgt über die planmäßige Nutzungsdauer von 5 bzw. 10 Jahren.

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens ist aus nachfolgendem Konzern-Anlagenspiegel ersichtlich:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						
	Stand 01.01.2003	Umbuchung *	Zugang	Zugang aus Verschmelzung	Veränderung Konzernkreis	Abgang	Stand 31.12.2003
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.046.053	756.415	76.120	0	0	2.461	19.876.127
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.760.989	0	4.466.618	0	0	0	42.227.607
3. Kundenstamm	1.383.622	0	0	0	0	0	1.383.622
4. geleistete Anzahlungen	493.334	-475.531	105.873	0	0	0	123.676
	58.683.998	280.884	4.648.611	0	0	2.461	63.611.032
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	315.622	0	0	0	0	0	315.622
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.739.860	-102.498	1.341.440	0	22.996	489.207	9.512.591
	9.055.482	-102.498	1.341.440	0	22.996	489.207	9.828.213
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	633.531	0	55.837	0	-253.317	28.553	407.498
2. Beteiligungen	185.752	20.045	79.640	0	0	48.522	236.915
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.657	0	0	0	0	31.657	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.388	0	4.551	0	0	0	17.939
5. sonstige Ausleihungen	1.048.206	0	322.639	0	0	589.647	781.198
	1.912.534	20.045	462.667	0	-253.317	698.379	1.443.550
Summe	69.652.014	198.431	6.452.718	0	-230.321	1.190.047	74.882.795

* inklusive Anpassungen Betriebsprüfung

	kumulierte Abschreibungen								Buchwerte	
	Stand	Umbuchungen *	Zuschreibung	Zugang	Zugang aus Verschmelzung Konzernkreis	Veränderung Konzernkreis	Abgang	Stand	Stand	
	01.01.2003							31.12.2003	31.12.2003	31.12.2002
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.959.170	129.515	0	3.236.923	0	0	623	10.324.985	9.551.142	12.086.883
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.868.088	0	0	0	0	0	0	4.868.088	37.359.519	32.892.901
3. Kundenstamm	964.678	0	0	93.955	0	0	0	1.058.633	324.989	418.944
4. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	123.676	493.334
	<u>12.791.936</u>	<u>129.515</u>	<u>0</u>	<u>3.330.878</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>623</u>	<u>16.251.706</u>	<u>47.359.326</u>	<u>45.892.062</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	247.859	0	0	25.082	0	0	0	272.941	42.681	67.763
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.935.008	-30.587	0	1.512.227	0	855	431.078	6.986.425	2.526.166	2.804.852
	<u>6.182.867</u>	<u>-30.587</u>	<u>0</u>	<u>1.537.309</u>	<u>0</u>	<u>855</u>	<u>431.078</u>	<u>7.259.366</u>	<u>2.568.847</u>	<u>2.872.615</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.167	0	0	0	0	0	14.802	16.365	391.133	602.364
2. Beteiligungen	102.257	20.045	0	33.500	0	0	0	155.802	81.113	83.495
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31.657
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.900	0	0	0	0	0	0	2.900	15.039	10.488
5. sonstige Ausleihungen	1	0	0	0	0	0	0	1	781.197	1.048.205
	<u>136.325</u>	<u>20.045</u>	<u>0</u>	<u>33.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>14.802</u>	<u>175.068</u>	<u>1.268.482</u>	<u>1.776.209</u>
Summe	<u>19.111.128</u>	<u>118.973</u>	<u>0</u>	<u>4.901.687</u>	<u>0</u>	<u>855</u>	<u>446.503</u>	<u>23.686.140</u>	<u>51.196.655</u>	<u>50.540.886</u>

*inklusive Anpassungen Betriebsprüfung

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche TEUR 2.571 (i.Vj. TEUR 3.864), kurzfristige Ausleihungen und Personalforderungen TEUR 1.984 (i.Vj. TEUR 2.060), sowie übrige Forderungen TEUR 3.624 (i.Vj. TEUR 3.018).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß SFAS Nr. 128 „Gewinn/Verlust pro Aktie“ berechnet, in dem das Konzernergebnis, bereinigt um außerordentliche Einflüsse, durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock).

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

$$\frac{\text{net income}}{\text{Aktienanzahl}} = \frac{4.724.643}{12.000.000} = 0,39 \text{ €/Stück}$$

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,39 (verwässert = unverwässert).

Eigenkapital

Die Gesellschaft ist als Aktiengesellschaft organisiert. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Zur Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (Anlage 6.3.).

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn nach Minderheits- anteilen	Konsolidierungs- ausgleichsposten	Eigenkapital gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2002	12.000.000	35.339.700	0	-1.652.609	62.557	45.749.648
Jahresüberschuss nach Minderheits- anteilen	0	0	0	337.597	0	337.597
Stand 31.12.2002	12.000.000	35.339.700	0	-1.315.012	62.557	46.087.245
Jahresüberschuss nach Minderheits- anteilen	0	0	0	4.724.643	0	4.724.643
Auflösung des Konsolidierungs- ausgleichsposten	0	0	0	0	-62.557	-62.557
Stand 31.12.2003	12.000.000	35.339.700	0	3.409.631	0	50.749.331

Zahl der ausgegebenen Aktien

Die CTS EVENTIM Aktiengesellschaft hat zum Stichtag 12.000.000 auf den Inhaber lautende namenlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital der Muttergesellschaft

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EURO 4.345.000. Es ist bis zum 30. September 2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 ein- oder mehrmalig um bis zu nominal EURO 4.345.000 durch Ausgabe von bis zu 4.345.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auszuschließen,

- (a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- (b) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- (c) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 1.200.000, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie
- (d) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 2.000.000, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EURO 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu EUR 3.500.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die Gesellschaft plant, Optionen für den Erwerb von Aktien durch Mitarbeiter auszugeben. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden keine Optionen begeben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Bezugsrechte ausgeübt werden, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstandes gewährt werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich vorwiegend zusammen aus Personalarückstellungen TEUR 1.598 (i.Vj. TEUR 864), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten TEUR 509 (i.Vj. TEUR 700), Prozesskostenvorsorge TEUR 548 (i.Vj. TEUR 568), Provisionen TEUR 288 (i.Vj. TEUR 488) sowie für ausstehende Rechnungen und übrige Rückstellungen TEUR 2.458 (i.Vj. TEUR 1.776).

Pensionsverpflichtungen

Die Tochtergesellschaft Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG hat an ausgewählte Berechtigte direkte Einzelpensionszusagen erteilt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS 87 „Employers` Accounting for Pensions“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“).

Für die Pensionsverpflichtungen nach der projected unit credit method wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Rechnungszinssatz	6%	6%
Inflationsrate	2%	2%
Anwartschaftstrend	3%	3%

Die Pensionsverpflichtungen und die ausgegliederten Vermögenswerte haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	EUR	EUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres (PBO)	1.213.188	1.047.627
Zins- und Serviceaufwand	211.646	153.960
Dienstzeitaufwand und Versicherungsmathematische Kosten	305.004	11.601
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres (PBO)	1.729.838	1.213.188

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Positionen:	Bilanz		Restlaufzeit				Art der Sicherheit
	Passivseite	bis zu einem Jahr		zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesichert durch Pfand- und ähnliche Rechte	
		allgemein	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit				
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.047.815	2.167.678		3.880.137			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.217.989	23.217.989					
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.823.005	9.821.833		1.172			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	169.694	169.694					
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91.827	91.827					
6. sonstige Verbindlichkeiten	39.249.887	39.249.887	1) 4.339.876 2) 561.099				
	78.600.217	74.718.908		3.881.309	0	0	

Erläuterungen zur Konzerngewinn-/Verlustrechnung

Umsatzkosten und übrige Aufwendungen

In den Umsatzkosten und Funktionskosten sind die nachfolgenden Materialaufwendungen der Konzerngesellschaften gemäß § 275 Absatz 2 HGB enthalten:

Zusammensetzung:

	2003 EUR	2002 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.302.179	2.283.821
Aufwendungen für bezogene Leistungen	175.138.308	124.831.273

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die nachfolgenden Personalaufwendungen der Konzerngesellschaften verrechnet:

Zusammensetzung:	2003 EUR	2002 EUR
	<hr/>	<hr/>
Löhne und Gehälter	14.731.695	13.024.664
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.916.566	2.418.886

Vertriebskosten

In den Vertriebskosten sind im Geschäftsjahr 2003 unter Anwendung von SFAS 142 keine Abschreibungen mehr auf den Firmenwert enthalten. Die auf die Markenrechte und den Kundenstamm des Internetportales „getgo.de“ entfallenden Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 197 (i.Vj. TEUR 44) bzw. TEUR 83 (i.Vj. TEUR 19). Mit einem Anteil von 51% auf das Markenrecht (TEUR 100) und den Kundenstamm (TEUR 42) sind diese Abschreibungen in den Vertriebskosten enthalten. Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) sind den Herstellungskosten zugeordnet.

Währungsverluste

Die ausgewiesenen Währungsverluste resultieren aus in US-Dollar abgerechneten Tourneeveranstaltungen im Segment Live-Entertainment.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahr 2003 wurden in Deutschland verschiedene Steuergesetze mit Wirkung zum 1. Januar 2004 geändert. Eine dieser Steuergesetzänderungen führt dazu, dass Dividenden von inländischen Unternehmen sowie Gewinn aus der Veräußerung von Anteilen an anderen Kapitalgesellschaften statt zu 100% zukünftig nur noch zu 95% steuerfrei bleiben, während Veräußerungsverluste auch weiterhin steuerlich nicht abzugsfähig sind. Auswirkungen bei den latenten Steuern für die CTS aus unrealisierten Veräußerungsgewinnen ergaben sich in 2003 nicht.

Bei den inländischen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2003 für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 25 % angewandt. In Deutschland wurde zur Finanzierung der Schäden aus der Flutkatastrophe der Körperschaftsteuersatz begrenzt für den Veranlagungszeitraum 2003 um 1,5 % auf 26,5 % erhöht. Da sich die latenten Steuern des Konzerns erst in den danach folgenden Jahren auflösen werden, hatte diese Steuererhöhung keine Auswirkungen auf die latente Steuerberechnung. Weiterhin berücksichtigt wurde ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die abgeführte Körperschaftsteuer sowie ein effektiver Gewerbesteuersatz von rd. 12,3 %. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags und der Gewerbeertragsteuer ergab sich für die Berechnung der latenten Steuern somit ein Steuersatz von 38,7%.

Da die Gesellschaft zum heutigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung ihrer Planung davon ausgeht, sämtliche gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge zukünftig realisieren zu können, wurde auf die hierfür gebildete aktive latente Steuerabgrenzung keine Wertberichtigung gebildet.

Nach SFAS Nr. 109 "Bilanzierung von Steuern vom Einkommen und Ertrag" werden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der Aktiv/Passiv-Methode verbucht. Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss genannten Beträgen der vorhandenen Aktiva und Passiva und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen, dem Nettobetriebsverlust und vorgetragenen Steuergutschriften beruhen. Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam in der Periode verbucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird. Wertberichtigungen erfolgen gegebenenfalls zur Verringerung des latenten Steuerguthabens auf die voraussichtlich zu realisierende Höhe.

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2003 EUR	2002 EUR
Tatsächliche Ertragsteuern	4.997.366	2.036.727
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	2.005.836	-1.038.798
Gesamte Einkommen- und Ertragsteuern	<u>7.003.202</u>	<u>997.929</u>

Bei der Einschätzung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern hat die Gesellschaft erwogen, ob die Wahrscheinlichkeit größer als 50 % ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind. Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 2003 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Bruttosteuern von TEUR 6.925 eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % besteht, dass die Gesellschaft Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird der im Geschäftsjahr 2003 gültige Gesamtsteuersatz von 40,23 %, unter Berücksichtigung der einmaligen Körperschaftsteuererhöhung in 2003, mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	2003 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	6.278
Abweichender Gewerbesteuersatz	169
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Aufwendungen	457
Sonstiges	<u>99</u>
Ausgewiesener Steueraufwand	<u>7.003</u>

Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft wendet für das Geschäftsjahr 2003 SFAS Nr. 131 „Offenlegung von Segmenten einer Unternehmung und dazugehörige Informationen“ an. Die Entscheidungsmethode dazu, welche Informationen berichtet werden, hängt davon ab, wie der Vorstand die operativen Segmente innerhalb eines Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungsprozesse und Ermittlung der finanziellen Performance organisiert.

Der Konzern teilt sich in zwei Segmente, die im Lagebericht beschrieben wurden und nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten:

in TEUR	Ticketing		Live-Entertainment	
	2003	2002	2003	2002
Umsatzerlöse	35.201	28.253	191.744	132.709
Segmentergebnis (EBIT)	3.724	-1.391	11.659	4.584
(EBITDA)	8.173	2.196	12.078	4.983
Abschreibungen				
- auf Firmenwerte	0	0	0	0
- auf Sonstiges	4.449	3.587	419	398
Anlagevermögen	24.471	27.522	26.725	23.019
übriges Vermögen	40.273	57.877	58.112	63.416
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	250	229	138	116
Umsatzrendite ¹	23,2 %	7,8 %	6,3 %	3,8 %

¹ die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA) dividiert durch den Segmentumsatz.

Erläuterungen zu den Segmenten

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2003:

- Ticketing: CTS, TEX, GSO, ShowSoft, Ticknology
- Live-Entertainment: Lieberberg, Rieger, Semmel, Scorpio, ARGO, Becker, LS, PGM, CRP

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

Überleitung von Segment- auf Konzerndaten

in TEUR	Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Umsatzerlöse	226.945	160.961	-2.562	-2.196	224.382	158.765
Segmentergebnis (EBITDA)	20.251	7.178	0	0	20.251	7.178
Abschreibungen	4.868	3.985	0	0	4.868	3.985
Betriebsergebnis (EBIT vor außerordentlichem Ergebnis)	15.383	3.193	0	0	15.383	3.193
Finanzergebnis					223	259
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)					15.606	3.452
Steuern vom Einkommen und Ertrag /latente Steuern					7.003	998
sonstige Steuern					14	9
Jahresüberschuss					8.589	2.445
Ergebnisanteile Fremder					3.864	2.107
Konzernergebnis					4.725	338

Bei der Aufteilung der Segmentdaten nach regionalen Gesichtspunkten haben wir uns auf die Darstellung der Umsatzerlöse beschränkt.

	2003 TEUR	2002 TEUR
Deutschland	210.992	154.783
Österreich	13.202	3.773
Niederlande	188	209
	<u>224.382</u>	<u>158.765</u>

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 388 (i. Vj. 345) Angestellte beschäftigt. Davon waren 323 (i. Vj. 292) im Inland und 65 (i. Vj. 53) im Ausland beschäftigt.

Finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 2.727.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen TEUR 2.503 (i. Vj. TEUR 2.012). Davon sind TEUR 1.318 (i. Vj. TEUR 575) innerhalb eines Jahres fällig. Miet- und Leasingverpflichtungen mit einer Laufzeit zwischen ein und fünf Jahre betragen TEUR 1.185. Langfristige Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 947. Auf Mietverpflichtungen entfallen TEUR 2.745 (i. Vj. TEUR 1.523) und auf Leasingverpflichtungen TEUR 705 (i. Vj. TEUR 489).

Anhängige Verfahren

Die Gesellschaft ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Das bedeutsamste Verfahren wurde am 8. Januar 2004 in einem umfassenden Vergleich zu Gunsten des Konzerns abgeschlossen. Für die übrigen Vorgänge wurden auf Basis von Schätzungen Rückstellungen gebildet. Nach Meinung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Inanspruchnahme des § 264 b HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264 a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS sind und für die der Konzernabschluss der CTS der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB hinsichtlich der Aufstellung und Offenlegung in Anspruch:

Showsoft GmbH, Bremen

GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim

Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Transaktionen von Aktien der CTS AG in 2003 durch Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren Ehegatten bzw. Verwandte ersten Grades, die gemäß § 15 WpHG seit der zweiten Jahreshälfte 2003 zu veröffentlichen sind, wurden nicht getätigt.

Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden ausschließlich mit den zwischen fremden dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen bestanden zum Stichtag von insgesamt TEUR 5.328.

Im Geschäftsjahr 2003 hat das Aufsichtsratsmitglied, Herr Rechtsanwalt Dr. Peter Versteegen, Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 6 gegenüber der CTS erbracht.

Gesamtbezüge des Vorstands

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, -Vorsitzender-

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr

Dr. Rainer Bartsch, Bremen

Christian Alexander Ruoff, Bremen

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.442, davon entfielen TEUR 332 auf variable Vergütungskomponenten.

Bezüge des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

	weitere Aufsichtsratsmandate
Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld -Vorsitzender-	Karlsruher Lebensversicherung AG (bis Juni 2003) Caatoossee AG Networking Corporation, Stuttgart Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm Scholz AG, Aalen
Dr. Peter Haßkamp, ehem. Vorstand Bremer Landesbank, Bremen - stellv. Vorsitzender -	Deutsche Factoring Bank, Bremen DGZ DekaBank Deutsche Girozentrale, Berlin/Frankfurt a.M. (bis 31.12.2003) Norddeutsche Landesbank S.A., Luxembourg (bis 31.12.2003)
Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg	Höft & Wessel AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erhalten für das Geschäftsjahr 2003 eine Vergütung von gesamt TEUR 61.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Beteiligte Personen

Die Firma Julius Baer Multistock, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass dieser am Bilanzstichtag mehr als 5% der Stimmrechte zustehen. Am 3. März 2004 hat der Julius Baer Multistock, Luxemburg, mitgeteilt, dass diese per 1. März 2004 den Schwellenwert von 5% unterschritten hat und nunmehr nur noch 4,59 % der Stimmrechte hält. Weiter wurde von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, mitgeteilt, dass dieser zum Bilanzstichtag mit 69,975 % der Stimmrechte an der Gesellschaft beteiligt ist. Diese Mitteilungen wurden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und dem Bundesaufsichtsamt für Wertpapierhandel mitgeteilt.

Bremen, 8. März 2004

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Klaus-Peter Schulenberg

Volker Bischoff

Christian Alexander Ruoff

Dr. Rainer Bartsch

4. CTS EVENTIM AG - Jahresabschluss 2003 (HGB)

4.1. Bilanz

AKTIVA

	Euro	31.12.2003 Euro	31.12.2002 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.170.592		10.689.420
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.434.235		3.761.307
3. Geleistete Anzahlungen	<u>123.676</u>		493.334
		12.728.503	
II. Sachanlagen			
1. Einbauten	0		3.393
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.376.112</u>		1.557.975
		1.376.112	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		12.293.586	13.084.680
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		388.027	1.252.481
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.694.615		8.979.824
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.515.053		21.188.889
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.645		35.996
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.851.657</u>		2.036.973
		31.079.970	
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		21.723.329	31.118.086
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		152.414	259.115
		<u>79.741.941</u>	<u>94.461.473</u>

PASSIVA

	<u>Euro</u>	<u>31.12.2003 Euro</u>	<u>31.12.2002 Euro</u>
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000		12.000.000
II. Kapitalrücklage	36.900.000		36.900.000
III. Bilanzverlust	<u>-9.342.030</u>		-13.773.676
		39.557.970	
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen		2.409.698	2.645.450
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.539.451		6.810.508
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.398.449		4.726.174
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	923.353		1.201.185
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>28.913.020</u>		43.951.832
		37.774.273	
		<u>79.741.941</u>	<u>94.461.473</u>

4.2. Gewinn- und Verlustrechnung

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003 Euro	2002 Euro
1. Umsatzerlöse	25.921.222	19.133.460
2. Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>11.631.337</u>	<u>9.938.317</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	14.289.885	9.195.143
4. Vertriebskosten	7.720.686	6.947.702
5. allgemeine Verwaltungskosten	2.942.319	2.565.968
6. sonstige betriebliche Erträge	1.876.069	705.368
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.029.497	449.622
8. Erträge aus Beteiligungen	0	58.287
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	646.757	806.478
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.484.918	1.178.193
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>547.480</u>	<u>419.042</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.057.647	1.561.135
13. außerordentliche Erträge	47.481	0
14. außerordentliche Aufwendungen	<u>1.539.978</u>	<u>0</u>
15. außerordentliches Ergebnis	-1.492.497	0
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	101.498	0
17. sonstige Steuern	<u>32.006</u>	<u>1.118</u>
18. Jahresüberschuss	4.431.646	1.560.017
19. Verlustvortrag	<u>-13.773.676</u>	<u>-15.333.693</u>
20. Bilanzverlust	-9.342.030	-13.773.676

4.3. Anhang

Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die CTS EVENTIM AG weist zum Abschluss-Stichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen AG gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH (Karlsruhe) und die CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH Berlin (Berlin) wurden mit Handelsregistereintrag in 2003 auf die CTS EVENTIM AG verschmolzen. Durch die übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind die Zahlen des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres nur bedingt vergleichbar.

Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht.

Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2003 in Euro geführt.

Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Gliederung

Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i. V. m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i. V. m. § 158 AktG.

Bewertung

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der aus der Verschmelzung resultierende Geschäfts- und Firmenwert wird aufgrund langfristiger Kooperationsverträge und geringer Kundenfluktuation über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die aus der Übernahme des Internetportales „getgo.de“ in 2002 erworbene Software sowie der Kundenstamm werden über den voraussichtlichen Amortisationszeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Das ebenfalls miterworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird gemäß der steuerlichen Vereinfachungsregel (R 44 Abs. 2 EStR) auf Zugänge im ersten Halbjahr die volle jährliche Abschreibung, auf Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung in Anspruch genommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Einstandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Einstandskurs bewertet.

Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in nachfolgendem Anlagenspiegel dargestellt:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2003 Euro
	Stand 31.12.2002 Euro	Zugang Euro	Umbuchungen * Euro	Abgang Euro	Umgliederung Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.639.407	747.620	153.168	0	475.531	18.015.726
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	0	0	0	4.906.054
3. geleistete Anzahlungen	493.334	105.873	0	0	-475.531	123.676
	<u>22.038.795</u>	<u>853.493</u>	<u>153.168</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>23.045.456</u>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	33.924	0	0	0	0	33.924
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.001.874	793.081	12.437	151.480	0	5.655.912
	<u>5.035.798</u>	<u>793.081</u>	<u>12.437</u>	<u>151.480</u>	<u>0</u>	<u>5.689.836</u>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.084.680	9.350	0	800.444	0	12.293.586
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	<u>13.084.680</u>	<u>9.350</u>	<u>0</u>	<u>800.444</u>	<u>0</u>	<u>12.293.586</u>
Summe	<u>40.159.273</u>	<u>1.655.924</u>	<u>165.604</u>	<u>951.924</u>	<u>0</u>	<u>41.028.877</u>

* inklusive Anpassungen Betriebsprüfung

	kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2003 Euro	Buchwerte	
	Stand 31.12.2002 Euro	Zugang Euro	Umbuchungen * Euro	Abgang Euro		Stand 31.12.2003 Euro	Stand 31.12.2002 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.949.987	2.807.659	87.488	0	8.845.134	9.170.592	10.689.421
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.144.747	327.072	0	0	1.471.819	3.434.235	3.761.307
3. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	123.676	493.334
	<u>7.094.734</u>	<u>3.134.731</u>	<u>87.488</u>	<u>0</u>	<u>10.316.953</u>	<u>12.728.502</u>	<u>14.944.061</u>
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	30.531	3.393	0	0	33.924	0	3.393
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.443.899	967.742	8.883	140.724	4.279.800	1.376.112	1.557.971
	<u>3.474.430</u>	<u>971.135</u>	<u>8.883</u>	<u>140.724</u>	<u>4.313.724</u>	<u>1.376.112</u>	<u>1.561.364</u>
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	12.293.586	13.084.680
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>12.293.586</u>	<u>13.084.680</u>
Summe	<u>10.569.164</u>	<u>4.105.866</u>	<u>96.371</u>	<u>140.724</u>	<u>14.630.677</u>	<u>26.398.200</u>	<u>29.590.101</u>

* inklusive Anpassungen Betriebsprüfung

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 842.

Das **gezeichnete Eigenkapital** der CTS EVENTIM AG in Höhe von EURO 12.000.000 ist eingeteilt in 12.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Es handelt sich um Inhaber-Stückaktien.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EURO 4.345.000. Es ist bis zum 30. September 2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 ein- oder mehrmalig um bis zu nominal EURO 4.345.000 durch Ausgabe von bis zu 4.345.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- b) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- c) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 1.200.000, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie
- d) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 2.000.000, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EURO 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu Euro 3.500.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen.

Der **Bilanzverlust** entwickelte sich wie folgt:

	EUR
- Verlustvortrag zum 31. Dezember 2002	-13.773.676,27
- Jahresüberschuss 2003	4.431.645,81
- Bilanzverlust zum 31. Dezember 2003	<u>- 9.342.030,46</u>

Unter den **sonstigen Rückstellungen** befinden sich Aufwendungen für Personalaufwendungen von TEUR 745, Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten in Höhe von TEUR 548, noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 362, ausstehende Provisionen von TEUR 301 sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 178.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in voller Höhe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

Verbindlichkeitspiegel CTS EVENTIM AG, Bremen

Positionen:	Bilanz		Restlaufzeit		
	Passivseite	bis zu einem Jahr		zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
		allgemein	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.539.451	1.659.314		3.880.137	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.398.449	2.398.449			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	923.353	923.353			
4. sonstige Verbindlichkeiten	28.913.020	28.913.020	1) 806.308 2) 89.502		
	37.774.273	33.894.136		3.880.137	0

Die Verbindlichkeiten sind weder durch Pfand- noch ähnliche Rechte der CTS AG gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2003 TEUR	2002 TEUR
Ticketerlöse	20.050	13.729
Datenleitungsgebühren	2.428	2.332
Systemmiete, Wartung, Installation	1.646	1.449
Warenverkäufe	317	198
Pauschalreisen	1.109	788
Übrige	371	637
	<u>25.921</u>	<u>19.133</u>

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

	Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	529.499
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.370.408</u>
	<u>8.899.907</u>

Die **Personalkosten** teilen sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

	Euro
Löhne und Gehälter	4.724.850
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>617.961</u>
	<u>5.342.811</u>

In den **Vertriebskosten** für das Geschäftsjahr befinden sich die vollen Abschreibungen auf den Firmenwert (TEUR 327) sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht (TEUR 100) und den Kundenstamm (TEUR 42) des übernommenen Internetportales „get-go.de“. Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) sind den Herstellungskosten zugeordnet.

In den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.210 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **periodenfremde Erträge** i.H.v. TEUR 573 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind **periodenfremde Aufwendungen** in Höhe von TEUR 48 enthalten.

Der **außerordentliche Ertrag** resultiert aus der Verschmelzung der CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH Berlin (Berlin).

Die **außerordentlichen Aufwendungen** resultieren aus der Verschmelzung der Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH (Karlsruhe).

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** entfallen in voller Höhe auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr stattgefundene Betriebsprüfung für die Jahre 1996 bis 1999.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 2.727.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen TEUR 372. Davon sind TEUR 278 innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen TEUR 263 und auf Leasingverpflichtungen TEUR 109.

Anteilsbesitz

Gesellschaft		Nennkapital	Anteil %	Eigenkapital Euro	Jahresergebnis Euro
GSO Holding GmbH, Hamburg	Euro	50.000	80,0	3.094.827	12.447
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim	Euro	500.000	50,0	-1.107.830	- 877.592
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	Euro	36.336	75,0	-172.481	363.386
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	Euro	25.565	100,0	-2.084.007	-867.959
eventim Online Holding GmbH, Bremen	Euro	25.000	100,0	21.575	-772
ShowSoft GmbH, Bremen	Euro	226.250	100,0	312.362	0

Im Geschäftsjahr 2002 wurde mit der ShowSoft GmbH, Bremen, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Der übernommene Ertrag aus dem Gewinnabführungsvertrag im Berichtsjahr betrug TEUR 647.

Organe der CTS EVENTIM AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen
-Vorsitzender-

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr

Dr. Rainer Bartsch, Bremen

Christian Alexander Ruoff, Bremen

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.442.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

weitere Aufsichtsratsmandate	
Edmund Hug, Kaufmann, Oberstfeld -Vorsitzender-	Karlsruher Lebensversicherung AG (bis Juni 2003) Caatosee AG Networking Corporation, Stuttgart Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm Scholz AG, Aalen
Dr. Peter Haßkamp, ehem. Vorstand Bremer Landesbank, Bremen - stellv. Vorsitzender -	Deutsche Factoring Bank, Bremen DGZ DekaBank Deutsche Kommunalbank, Berlin/Frankfurt a.M. (bis 31.12.2003) Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. (bis 31.12.2003)
Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg	Höft & Wessel AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erhalten für das Geschäftsjahr 2003 eine Vergütung von gesamt TEUR 61.

Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 117 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Beteiligte Personen

Die Firma Julius Baer Multistock, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass dieser mit mehr als 5 % der Stimmrechte zustehen. Am 3. März 2004 hat der Julius Baer Multistock, Luxemburg, mitgeteilt, dass diese per 1. März 2004 den Schwellenwert von 5% unterschritten hat und nunmehr nur noch 4,59% der Stimmrechte hält. Weiter wurde von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, mitgeteilt, dass dieser mit 69,975 % der Stimmrechte an der Gesellschaft beteiligt ist. Diese Mitteilungen wurden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und dem Bundesaufsichtsamt für Wertpapierhandel mitgeteilt.

Bremen, 8. März 2004

CTS EVENTIM AG

Klaus-Peter Schulenberg

Volker Bischoff

Christian Alexander Ruoff

Dr. Rainer Bartsch

4.4. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlage 8.1 bis 8.4 beigefügten Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2003 der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31. Dezember 2003 der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.).

München, 16. März 2004

Central Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mörtl
Wirtschaftsprüfer

Schillinger
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.